

Dr. Klaus-Wilhelm Lege

**Förderung der deutsch-brasilianischen
Wirtschaftsbeziehungen**

Ab 1971

Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen

1. Management mit wissenschaftlichem Bezug zur Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen	3
2. Erweiterung der deutsch-brasilianischen Beziehungen durch Selbstverwaltung der Wirtschaft	3
2.1. Förderung der Selbstverwaltung der Wirtschaft im Berufsamt	4
2.1.1. Außenwirtschaftsinitiativen	4
2.1.1.1. Vermittlerfunktion für das bilaterale Auslandsgeschäft	4
2.1.1.2. Messevertretung zur Entwicklung des Außenhandels	5
2.1.2. Ausweitung der dualen Berufsbildung	5
2.1.2.1. Kaufmännische Berufsbildung	6
2.1.2.2. Gewerbliche Berufsbildung	6
2.1.2.3. Deutsch-Brasilianisches Technologie-Institut	6
2.1.3. Stärkung der Unternehmertreffen	7
2.1.3.1. Ausweitung Unternehmertreffen/Gemischte Kommission	7
2.1.3.2. Organisation ECO Brasil-Ausstellung und -Symposium	8
2.1.3.3. FEBRAL 95 - Initiative und Durchführung	8
2.2. Förderung der Selbstverwaltung der Wirtschaft im Ehrenamt	9
2.2.1. Gründung und erste Präsidentschaft der Wirtschaftsunioren	9
2.2.2. Vorsitz von Prüfungsausschüssen	10
2.2.3. Autorenschaft des Wirtschaftshandbuchs Brasilien	10
3. Weitere Erfolgsstufen während der langjährigen Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen	10
3.1. Betriebliche Altersversorgung	11
3.2. Qualitätsmanagement	11

1. Management mit wissenschaftlichem Bezug zur Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen

Seit seiner Ankunft 1971 in Brasilien ist Dr. Klaus-Wilhelm Lege von dem Land fasziniert. Zielstrebig baute er seine Kenntnisse über Brasilien aus und begann schon bald Abhandlungen zu schreiben, wobei er durch seine berufliche Tätigkeit unterstützt wurde.

Während seines beruflich bedingten Zwischenaufenthalts in Deutschland von 1973 bis 1979 sichtetete er die neuere Wirtschaftsliteratur über Brasilien und setzte seine Veröffentlichungen über das Land fort. Die sich anschließende Managertätigkeit in Brasilien, während der er mit großer Personalverantwortung auf folgenden Gebieten arbeitete

- Finanzwirtschaft: Banken und Versicherungen, einschließlich Altersversorgung

- Industrie: Logistik und Rechnungswesen, einschließlich übergreifender Dienstleistungen,

veranlasste ihn, sich mit der jeweiligen Materie auch wissenschaftlich auseinanderzusetzen, weiter zu veröffentlichen und Ehrenämter im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft zu übernehmen. Dies führte schließlich zur Berufung in das Hauptamt zur Selbstverwaltung der Wirtschaft, nämlich in die Hauptgeschäftsführung der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo.

2. Erweiterung der deutsch-brasilianischen Beziehungen durch Selbstverwaltung der Wirtschaft

Die Selbstverwaltung der Wirtschaft ist ein fundamentaler Bestandteil der marktwirtschaftlichen Ordnung. Zu den Selbstverwaltungseinrichtungen par excellence gehört die Handelskammerorganisation, in der Ehren- und Berufsamt gleichberechtigt im gesamtwirtschaftlichen Interesse für die Mitgliedsfirmen tätig sind.

2.1. Förderung der Selbstverwaltung der Wirtschaft im Berufsamt

Seitdem Dr. Klaus-Wilhelm Lege (KWL) die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in São Paulo leitet, arbeitet das Berufsamt besonders erfolgreich auf den drei Gebieten

- Außenwirtschaftsförderung
- Ausweitung der dualen Berufsbildung
- Stärkung der Unternehmertreffen

Alle drei Arbeitsgebiete sind sehr komplex. Voraussetzungen und Ergebnisse der Arbeit von KWL werden deshalb im Folgenden dargestellt.

2.1.1. Außenwirtschaftsinitiativen

Die Außenwirtschaft ist einer der Pfeiler des "Tripé", mit denen die Kammer ihre Prioritäten definiert. Sie ist die Grundlage jeglicher Kammerarbeit im Ausland. Mit der Außenwirtschaft eng verbunden sind die Bereiche Messen und Ausstellungen, Volkswirtschaft sowie Recht.

2.1.1.1. Vermittlerfunktion für das bilaterale Auslandsgeschäft

Eine der Hauptaufgaben in der von der Auslandshandelskammer (AHK) in São Paulo geförderten Außenwirtschaft ist die Vermittlerfunktion für das bilaterale Auslandsgeschäft, sei es im Handel oder bei Investitionen. Dabei werden eine Fülle von Anfragen fachgerecht in beiden Richtungen Deutschland und Brasilien beantwortet, Kontakte zwischen Unternehmern beider Länder hergestellt und Sprechtagsreisen in beiden Ländern unternommen. Auf den Sprechtagsreisen steht der Kammergeschäftsführer an vorderster Front der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen den Ländern. Die Außenhandels- und Investitionsberatungen stehen dabei im Mittelpunkt seiner Tätigkeit.

2.1.1.2. Messevertretung zur Entwicklung des Außenhandels

Im Rahmen der Außenwirtschaft hat die Vertretung deutscher Messegesellschaften in Brasilien eine besondere Bedeutung. Durch die Vorbereitung brasilianischer Aussteller und Besucher auf Messerveranstaltungen in Deutschland und die anschließende Betreuung während der Messe sowie Nachbetreuung in Brasilien wird der brasilianische Außenhandel gefördert; denn auf einer Messe lernen potentielle Exporteure den Weltmarkt kennen, sehen die Trends in ihrem Marktsegment und können sich darauf einstellen. Gerade Deutschland als größter Messeplatz der Welt ist optimal für Messebesucher, um sich über die modernsten Technologien zu informieren.

Die AHK holt andererseits auch deutsche Aussteller und Besucher auf bedeutende Messen nach Brasilien und fördert auf diese Weise den Messeplatz Brasilien und insgesamt durch ihre Messeaktivitäten den Außenhandel zwischen beiden Nationen Deutschland und Brasilien.

Die Messearbeit steht und fällt mit dem persönlichen Einsatz des Kammergeschäftsführers, der die entscheidenden Kontakte zur Leitung der Messegesellschaften hält und die zum Erfolg führenden Absprachen trifft.

2.1.2. Ausweitung der dualen Berufsbildung

Die Förderung der Berufsbildung ist ein traditionelles Anliegen der AHK São Paulo. Industrie, Handel und Dienstleistung können in Brasilien nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern wachsen und mit den Industrienationen der nördlichen Erdhalbkugel in Wettbewerb treten. Deshalb hat die AHK bereits in den 1970er Jahren die gewerbliche und zu Beginn der 1980er Jahre die kaufmännische Berufsbildung nach dem dualen System aus Deutschland nach Brasilien gebracht.

Die duale Berufsausbildung ist im Gegensatz zum traditionellen brasilianischen Blockunterricht mit abwechselnd theoretischer und praktischer Berufsausbildung eine vollintegrierte Ausbildung mit gleichzeitig theoretischem Unterricht in der Schule und praktischer Anwendung im Betrieb.

Durch die duale Berufsbildung in allen Teilen Deutschlands konnte sich das Land trotz zweier weltkriegsbedingter Zerstörungen in kürzester Zeit wieder aufrichten. Aus dieser Erkenntnis heraus ist Deutschland heute bereit, die duale Berufsbildung zu exportieren und im Ausland mit Hilfe des Kammernetzes finanziell zu unterstützen.

2.1.2.1. Kaufmännische Berufsbildung

Dr. Klaus-Wilhelm Lege hat sich von Anfang an für die kaufmännische Berufsbildung eingesetzt und ehrenamtlich an der Durchführung mitgewirkt, und zwar bei der Anwerbung und Auswahl der Schüler und dann ausbildungsbegleitend bis hin zur Übernahme des Prüfungsvorsitzes in verschiedenen Prüfungsausschüssen. Jährlich werden ca. 100 Schüler in einem zweijährigen Ausbildungsgang auf ihren Beruf intensiv zwei- und dreisprachig vorbereitet.

2.1.2.2. Gewerbliche Berufsbildung

Bei der gewerblichen Berufsbildung sind bereits ca. 6.000 Meister ausgebildet worden. Die duale Berufsbildung geschieht in Zusammenarbeit mit der brasilianischen Berufsbildungseinrichtung der Industrie SENAI (São Paulo und National) und zwar in 9 Bundesländern Brasiliens. Heute werden diese Meister weiter zu Ausbildern geschult, so dass sich das duale gewerbliche Berufsbildungssystem multipliziert.

2.1.2.3. Deutsch-Brasilianisches Technologie-Institut

Als Konsequenz aus dieser gewerblichen dualen Berufsbildung der AHK São Paulo hat KWL die Gründung eines deutsch-brasilianischen Technologie-Instituts eingeleitet und vorangetrieben. Das Deutsch-Brasilianische Technologie-Institut bildet brasilianische Techniker zu Fachschulingenieuren aus, funktioniert als Lernfabrik und als Show Room für seine technologisch hochwertigen Maschinen und Anlagen.

Stark eingebunden sind hier aufgrund der Vermittlung der AHK São Paulo

der Bund und die Länder Deutschlands, die einen finanziellen Beitrag und Sachmittel für das Betreiben des Deutsch-Brasilianischen Technologie-Instituts zur Verfügung stellen.

2.1.3. Stärkung der Unternehmertreffen

Unternehmertreffen erfolgen auf den verschiedensten Ebenen. Die bekannteste Institution des Unternehmertreffens ist das Deutsch-Brasilianische Unternehmertreffen im Zusammenhang mit den offiziellen Sitzungen der Gemischten Kommission für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Darüber hinaus werden Delegationsreisen durchgeführt, so zum Beispiel 1992 die auf Initiative von KWL zustandegekommene Reise von deutschen Verbandsgeschäftsführern nach Brasilien, während der es gelang, den sehr skeptisch nach Brasilien gereisten Geschäftsführern ein neues positives Brasilienbild zu vermitteln, was zu der Zeit ein Durchbruch und die Grundlage für die Vergabe der Deutsch-Brasilianischen Technologieausstellung im Mercosul FEBRAL '95 nach São Paulo war.

Auch auf Messen und Ausstellungen finden Unternehmertreffen statt, darüber hinaus in den verschiedensten Seminaren und Symposien, wie zum Beispiel auf dem ECO Brasil-Forum 1992 in São Paulo.

2.1.3.1. Ausweitung Unternehmertreffen/Gemischte Kommission

Die damals schon seit über 20 Jahren bestehenden Sitzungen der Gemischten Kommission für wirtschaftliche Zusammenarbeit, die vom brasilianischen Außenministerium Itamaraty und dem deutschen Wirtschaftsministerium jährlich abwechselnd in Brasilien und Deutschland durchgeführt werden, haben seit vielen Jahren als Ergänzung unmittelbar vorausgehende Unternehmertreffen. Diese Unternehmertreffen wurden mit dem Eintritt von KWL in die Auslandshandelskammer São Paulo stark ausgeweitet, so reisten bereits 1991 über 70 Unternehmer aus Brasilien zu Unternehmertreffen / Gemischter Kommission nach Berlin, in den Folgejahren haben bis zu 600 Unternehmer, Verbands- und Behördenvertreter an den – nicht mehr an den bisher üblichen Orten Brasilia

und Köln/Bonn stattfindenden – Veranstaltungen teilgenommen (zum Beispiel in Florianópolis, Santa Catarina).

Auch für die Anreicherung des Programms der Unternehmertreffen hat sich KWL von Anfang an eingesetzt. So konnten an dem Tag der gemeinsamen Eröffnung von Unternehmertreffen und Gemischter Kommission bis zu sechs Seminare über die verschiedensten die Unternehmer interessierenden Gebiete abgehalten werden. Die Ergebnisse wurden dann am nächsten Tag in das offizielle Protokoll der Gemischten Kommission aufgenommen, was dadurch erleichtert wurde, dass seit 1991 auch die brasilianische Seite der Gemischten Kommission Unternehmer (zunächst als Beobachter) aufgenommen hat.

2.1.3.2. Organisation ECO Brasil-Ausstellung und -Symposium

Dass der deutsche Stand der größte Auslandsstand auf der ECO Brasil-Ausstellung 1992 in São Paulo war, ist dem unermüdlichen Einsatz von KWL zu verdanken. Das war auch der Grund für die zweite Reise von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl innerhalb eines halben Jahres nach São Paulo, der übrigens als einziger ausländischer Staatschef die Ausstellung besuchte. Auch eine Anzahl Abgeordneter des Deutschen Bundestags und hochrangige Staatsbeamte kamen zu dieser Ausstellung und in die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer nach São Paulo. Diese Besucher bildeten den Rahmen für fruchtbare Unternehmertreffen und -gespräche am Rande der Ausstellung.

Insgesamt konnte mit diesen Kammeraktivitäten das Brasilienbild in Deutschland verbessert werden, was nicht zuletzt auch das unternehmerische Interesse an Brasilien weckte. Von der Bundesregierung Deutschlands wurden daraufhin viele Millionen DM für Umweltmaßnahmen der brasilianischen Regierung zur Verfügung gestellt.

2.1.3.3. FEBRAL '95 – Initiative und Durchführung

Der Höhepunkt an Unternehmertreffen wurde durch die im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Technologieausstellung im Mercosul FEBRAL '95

durchgeführten Begegnungen auf höchster politischer und unternehmerischer Ebene gebildet. Die FEBRAL '95 war die größte deutsche Industrie- und Technologieausstellung der damaligen Zeit im Ausland.

Die Initiative für diese Veranstaltungen lag bei KWL, der schon die Technogerma 1994 nach São Paulo holen wollte. Als logische Konsequenz aus diesen Aktivitäten ist die Kammer offizielle "Promotora" der Veranstaltung geworden, sie hält die Rechte für den Namen FEBRAL '95.

2.2. Förderung der Selbstverwaltung der Wirtschaft im Ehrenamt

Daß die Selbstverwaltung der Wirtschaft ein fundamentaler Bestandteil einer marktwirtschaftlichen Ordnung ist, hat KWL besonders deutlich während seines ersten Auslandsaufenthalts in Johannesburg, Südafrika, erfahren.

Damals (1970) hat er sich den Wirtschaftsunioren (JAYCEES) angeschlossen und maßgeblich in der Juniorenbewegung mitgearbeitet. So wurde er für das Geschäftsjahr 1970/71 bestes Mitglied des Jahres im besonders starken Juniorenkreis Johannesburg. Danach hat er auch während seines ersten Brasilienaufenthalts in São Paulo und später in Hamburg bei den Wirtschaftsunioren in führender Position mitgearbeitet. Für seine Verdienste wurde ihm der Ehrentitel Senator auf Lebenszeit auf Antrag der brasilianischen Wirtschaftsunioren von den JAYCEES International zuerkannt.

2.2.1. Gründung und erste Präsidentschaft der Wirtschaftsunioren

Seine Erfahrungen in der sich auf Juniorenebene abspielenden Selbstverwaltung der Wirtschaft brachte KWL gleich nach seiner Rückkehr nach Brasilien 1979/80 in die Seniorenkammer ein. Als Mitglied des Gründungskomitees aus Vorstands- und Beiratsmitgliedern der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo bereitete er die Juniorenarbeit vor und konnte sich bei den Wahlen gegen starke andere Kandidaten um das Präsidentenamt durchsetzen.

Er formte daraufhin die Wirtschaftsunioren im ersten Jahr ihres Bestehens internationalen Maßstäben entsprechend zu einer starken

Nachwuchsorganisation der deutschen Auslandshandelskammer in Brasilien.

2.2.2. Vorsitz von Prüfungsausschüssen

Seine ehrenamtliche Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Wirtschaft setzte KWL fort in Prüfungsausschüssen für die duale kaufmännische Berufsbildung der AHK São Paulo. Dazu war er besonders prädestiniert, weil er als Fachlehrer ausgebildet ist und Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen der Finanzwirtschaft und Industrie hat.

So hatte er lange Jahre den Vorsitz in den Prüfungsausschüssen für dreisprachige Sekretärinnen, in den Ausschüssen für Industriekaufleute (aus der Chemie) und Speditionskaufleute (mit Industrieausbildung).

2.2.3. Autorenschaft des Wirtschaftshandbuchs Brasilien

Trotz seiner durch Managementfunktion ausgefüllten Berufstätigkeit widmete sich Dr. Klaus-Wilhelm Lege immer wieder den grundlegenden Fragen seiner Arbeit, nämlich der bilateralen Wirtschaft Deutschland-Brasilien. Die Auseinandersetzung mit den Wirtschaftsfragen ist in verschiedenen Abhandlungen und Vorträgen zum Ausdruck gebracht worden.

Im Jahr 1995 konnte er auch seine über viele Jahre zusammengetragenen Kenntnisse der brasilianischen Wirtschaft in einem Wirtschaftshandbuch im Rahmen der von ihm geschaffenen Schriftenreihe der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo, deren Herausgeber er ist, veröffentlichen.

3. Weitere Erfolgsstufen während der langjährigen Förderung der deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen

Die im Laufe eines Berufslebens oft sehr schwer messbaren und dem Initiator und Realisator als Person nicht immer ohne weiteres zuzuschreibenden Erfolge lassen viele Leistungen leicht vergänglich

erscheinen. Deshalb sollen im folgenden nur noch zwei nachvollziehbare Erfolge aus der Fülle der Leistungen von KWL im bilateralen Verhältnis Deutschland – Brasilien dargestellt werden, nämlich die Verleihung des Preises der besten Pensionskasse an die seinerzeit von ihm geleitete betriebliche Altersversorgungseinrichtung der BASF- Gruppe in Brasilien durch den Verband der brasilianischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen ABRAPP und die Zertifizierung nach ISO 9002 der AHK São Paulo, die damit die erste nach den Qualitätsnormen zertifizierte Industrie- und Handelskammer der Welt wurde.

3.1. Betriebliche Altersversorgung

Die bereits 1981 von KWL als ein in Brasilien zugelassener Versicherungsmakler (zweitbester der Turma 1980) begonnene Arbeit zur Einführung einer betrieblichen Altersversorgung für brasilianische Mitarbeiter wurde 1986 mit Erfolg gekrönt.

Ab 1987 übernahm KWL – inzwischen als Bereichsleiter auf die zweite Ebene der BASF Brasileira aufgestiegen – als Geschäftsführer den Aufbau und die Leitung der Pensionskasse für die ca. 7.000 Mitarbeiter der 12 Gruppenunternehmen in Brasilien. Er leistete seine Arbeit mit so großem Erfolg, daß die Pensionskasse 1989 zur besten ihrer Art durch den brasilianischen Verband der betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen ABRAPP ausgewählt wurde.

Auch auf dem Gebiet der Altersversorgung beschäftigte sich Dr. Klaus-Wilhelm Lege so stark mit der Materie, dass er zum ersten Vizepräsidenten des von ihm mitgegründeten Verbandes der privaten betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen APEP gewählt wurde und darüber hinaus als Vizepräsident der ABRAPP an die Spitze des alle – staatlichen und privaten – betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen umfassenden Verbandes kam.

3.2. Qualitätsmanagement

In den 83 Industrie- und Handelskammern in Deutschland und den über 70

zahlenmäßig weiter anwachsenden Auslandshandelskammern und Delegiertenbüros, die im DIHK als Dachverband zusammengeschlossen sind, ist KWL seit 1991 als Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo hauptberuflich tätig. Hier konnte KWL neben dem Verfassen grundlegender Abhandlungen zur deutschen Außenwirtschafts- und Auslandshandelskammer-Arbeit und der Herausgabe von Kammerpublikationen als besonderen Erfolg 1995 die Hinführung der AHK São Paulo zur ersten Qualitätszertifizierung nach ISO 9002 einer Industrie- und Handelskammer weltweit verbuchen.